

- 2) Dörnberg, Heinr. von, Dresden, Schweizerstr. 15:
Kulturgeschichtliche Bilder aus den Nordsee-Marschen. Gemalt von S. v. D. Mit Dichtungen von Herrn Allmers. (Schulzische Hofbuchhandlung (A. Schwarz), Oldenburg.)
- 3) Gehrts, Johannes, Düsseldorf, Duisburgerstr. 64:
S. Nr. 1.
Werksteine deutschen Bürgertums. Kulturgeschichtliche Bilder aus Mittelalter und Neuzeit von Oskar Höcker. Mit vielen Abbildungen von J. G. 5 Bände. (Ferdinand Ditt & Sohn, Leipzig.)
Kynstude. Die Siege der Helden der Marienburg über die Heiden des Ostens. In kulturgeschichtlichen Bildern der reiferen Jugend erzählt von J. Peberzani-Weber. Mit vielen Abb. von J. G. (Ebd.)
Für Kaiser und Reich. Kulturgeschichtliche Erzählungen aus der Zeit Kaiser Heinrichs IV. Von Ferdinand Sonnenburg. Mit Abbildungen von J. G. 2 Bände. (Ebd.)
- 4) Hein, Franz, Gröningen bei Karlsruhe, Ateliershaus:
Die Fächerausstellung in Karlsruhe. Von F. Luthmer. Mit Zeichnungen von F. D. (Grtlbe. 1891, 34.)
- 5) Hirth, Arthur:
Pariser Frühlingboten. Zeichnung. (Jugend, 1896, Band I, S. 226.)
- 6) Knötel, A., Berlin W., Ralkreuthstr. 10/0:
Preußens Heer — Preußens Ehr! Militär- und kulturgeschichtliche Bilder aus 3 Jahrhunderten. Der reiferen deutschen Jugend gewidmet von Oskar Höcker. Mit vielen Abbildungen von A. Knötel, C. Römer und A. v. Köhler. 4 Bände. (Ferdinand Ditt & Sohn, Leipzig.)
- 7) Kömer, C., Leipzig, Karlstr. 20/3:
Das Ahnenschloß. Kulturgeschichtliche Erzählungen aus vier Jahrhunderten von Oskar Höcker. Mit vielen Abbildungen von C. K. 4 Bände. (Ebd.)
S. Nr. 6.
- 8) Köhler, A. v., Berlin W., Magdeburgerstr. 22/3:
S. Nr. 6.
- 9) Seyffert, D., Dresden, Kaulbachstr. 24:
Neunzig Jahre Frauenmode. Von Cornelius Gurlitt. Mit Zeichnungen von D. S. (Grtlbe. 1891, 1.)
Neunzig Jahre Männermode. Von Cornelius Gurlitt. Mit Zeichnungen von D. S. (Grtlbe. 1892, 1 ff.)
- 10) Zehme, Werner, Berlin W., Rollendorfsplatz 6a:
Nummernschanz der deutschen Weihnacht. Von Dr. Alexander Tille. Mit Zeichnungen von W. Z. (Grtlbe. 1891, 50.)
Englischer Osterbrauch: Das Schuhhausziehen. Nach einer Zeichnung von W. Z. (Grtlbe. 1892, 15.)
- 11) Zinn, A., Nürnberg, Egidienplatz 24/2:
Am Kinderspieltisch unserer Voreltern. Von H. B. Mit Abbildungen von Spielwaren im germanischen Museum von A. Z. (Grtlbe. 1891, 50.) (Fortsetzung folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.
Theologischer Anzeiger für die evangelische Geistlichkeit der Provinz Posen. Hrg. von Friedrich Ebbecke in Lissa i. P. 1897. No. 2. (Oktober.) 8°. 16 S. 210 Nrn.
Die Maschinenfabrik Johannisberg, Klein, Forst & Bohn Nachfolger zu Geisenheim a. Rh. Beschrieben von Theodor Goebel. II, 38 S. mit einer Anzahl in den Text eingedruckter Abbildungen und 15 Abbildungen in Beilagen. Fol. Geisenheim a. Rh., Selbstverlag. Eleg. geb.
Autographen von Fürsten, Staatsmännern, Militärs, Dichtern, Musikern, Künstlern, Gelehrten. Antiq.-Katalog No. 9 von J. Eckard Mueller in Halle a. S. 8°. 16 S. 390 Nrn.
New Book List, issued by W. Muller, London W. C. Vol. II. No. 9. (Oktober 1897.) gr. 8°. S. 206—249. No. 9355—10292.
Gräsel, Manuel de Bibliothéconomie, trad. par J. Laude. — Erklärung. — Zu der in Nr. 226 des „Börsenblattes“ von Herrn K. . . . r veröffentlichten Rezension der französischen Ausgabe meiner „Grundzüge der Bibliothekslehre“ möchte ich mir die ergänzende Bemerkung gestatten, daß die Erweiterung und Umarbeitung des Buches nicht, wie der Herr Rezensent, dem ich übrigens für seine wohlwollende und empfehlende Kritik herzlich danke, anzunehmen scheint, oder wie man wenigstens aus seiner Besprechung schließen könnte, von Herrn Jules Laude herrührt, sondern von mir selbst vorgenommen worden ist. Ich habe, wie dies ja auch in meinen beiden Vorreden ausgesprochen ist, dem Buche seine jetzige Gestalt gegeben, die Bitteratur ergänzt und bis 1897 herauf fortgeführt, die Exkurse und Appendices beigelegt, kurz, die neue Auflage — denn um eine solche handelt es sich — in dreijähriger Arbeit geschaffen. Herr

Laude hat lediglich die Beschreibung der Bibliothèque nationale, sowie einige, die französischen Bibliotheken betreffende Zusätze, die mit einem Stern gekennzeichnet sind, hinzugegeben. Seine Verdienste beruhen auf der auch von dem Herrn Rezensenten richtig gewürdigten vortrefflichen Uebersetzung meiner neuen Bearbeitung.
Steglich b. Berlin.
Dr. A. Gräsel,
Oberbibliothekar.

Nationale Verlagsanstalt München-Regensburg. — In der am 9. d. M. in Regensburg stattgehabten Generalversammlung der Aktiengesellschaft „Nationale Verlagsanstalt, Buch- und Kunstverlag München-Regensburg“, waren von 590 angemeldeten Stimmen 573 vertreten. Nachdem der erste und zweite Gegenstand der Tagesordnung: Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrats, dann die Vorlage der Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Konto ohne Debatte ihre Erledigung gefunden hatten und zum zweiten Punkt Tagesordnung der Tagesordnung die Neuwahl des Aufsichtsrats bethätigt in der Weise, daß statt des ausgeschiedenen Mitglieds Herrn Hauptmann v. Hartlieb Herr Baumeister und Gemeindebevollmächtigter Gg. Leib-München neu, die übrigen Herren des Aufsichtsrats wiedergewählt wurden. Nach dem Geschäftsbericht, der einen Nettogewinn von 75 374 M. ausweist, gelangt eine Dividende von 1 1/2 Prozent zur Verteilung. Sämtliche Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt. (Allg. Ztg.)

Personalmeldungen.

Nachfolger des † Herrn Anton Einsle in Wien. — Als Nachfolger des am 1. Oktober verstorbenen Herrn Anton Einsle in Wien wurde Herr Carl Junfer dort als Sekretär der Corporation der Wiener Buch-, Kunst- und Musikalienhändler und des Oesterreichisch-ungarischen Buchhändlervereins bestellt. Zugleich übernahm Herr Junfer auch die durch den Tod des Herrn Einsle verwaiste Redaktion der Oesterreichisch-ungarischen Buchhändler-Correspondenz. Herr Carl Junfer ist Sekretär für Oesterreich des Internationalen Bibliographischen Bureaus in Brüssel und in dieser Eigenschaft auch den Lesern des Börsenblattes durch seine eifrige Fürsprache für dieses Unternehmen bekannt.

† Anton Einsle. — Am 3. Oktober nachmittags fand in der Pfarrkirche zu St. Paulus in Döbling bei Wien die feierliche Einsegnung der Leiche Anton Einsles statt. Zu dieser ersten Feier hatten sich viele Verwandte und Freunde des Verstorbenen, der Bürgermeister Dr. Lueger und die beiden Vizebürgermeister J. Strobach und Dr. J. Neumayer, sowie der Obmann der liberalen Partei des Gemeinderates, Herr Dr. Bogler, fast sämtliche Ausschußmitglieder der Corporation der Wiener Buch-, Kunst- und Musikalienhändler mit Herrn Julius Schellbach an der Spitze, Herr Regierungsrat Schrank und Dr. Szefely als Vertreter der Photographischen Gesellschaft, Hofrat Dr. Julius Hofmann als Vertreter des Cameraclubs, Mitglieder des Vereines „Skioptikon“ und der Bitterarischen Gesellschaft eingefunden. Dem von Magistratsdienern begleiteten Leichenwagen fuhr ein Blumenwagen voran, auf dem sich unter anderen auch die prachtvollen Kränze der Stadt Wien, der Corporation und des Vereines der Oesterreichisch-ungarischen Buchhändler befanden. Die Beisegung erfolgte sodann im Familiengrabe auf dem Centralfriedhofe.

In der Oesterreichisch-ungarischen Buchhändler-Correspondenz widmet dem Verstorbenen ein alter Freund folgenden warmen Nachruf:

Freitag den 1. Oktober, zur selben Stunde, als die letzte Nummer dieses Blattes die Presse verließ, verschied im Radolfinerhause in Döbling bei Wien nach längerem schweren Leiden Anton Einsle, der seit 1. März 1886 die Oesterreichisch-ungarische Buchhändler-Correspondenz redigiert hatte. Mit ihm schied ein Mann aus dem Leben, der sich auf dem Gebiete des Buch- und Kunsthandels und des Gemeinwohlens große und, wie wir mit Freuden beifügen können, auch allgemein anerkannte Verdienste erworben hat. Schon seit dem Hinscheiden seiner Gattin, der langjährigen treuen Gefährtin, merkten Einsles Freunde eine Veränderung an ihm; der sonst so rüstige, gesunde Mann begann zu kränkeln, seine starke Arbeitskraft verminderte sich, und es bildete sich im Laufe der Zeit ein schweres Magenleiden, gegen das er vergebens im Beginne des Sommers bei Professor Leibl in Würzburg Hilfe suchte. Schließlich erschien eine Operation notwendig, aber die durch ihr günstiges Resultat neu erwachten Hoffnungen waren leider nur von sehr kurzer Dauer.

Anton Einsle wurde 1848 in Wien als Sohn des Hofmalers A. Einsle, dessen Porträts und Historienbilder in den vierziger und fünfziger Jahren viel Beifall gefunden haben, geboren. Er absolvierte die Ober-Realschule, wandte sich hierauf dem Studium der Chemie zu und vollendete dieses unter Professor Pöhl am hiesigen Polytechnikum. Auf Wunsch des Vaters, der Chemie für ein brotloses

